

E.11 Inbetriebsetzungserklärung für Erzeugungsanlagen

Von Anlagenbetreiber auszufüllen;
gilt auch für Speicher

Projektbezeichnung

Identifikationsnummer des Netzbetreibers

Ersteller der Inbetriebsetzungserklärung

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Anlagenbetreiber

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Inbetriebsetzungsprüfung der Übergabestation

Bezeichnung

Inbetriebsetzungsprotokoll vom

Netzanschlusspunkt an das Netz des Netzbetreibers

Bezeichnung

Abrechnungszählpunkt

Ersteller des Anlagenzertifikats / der Elektroplanung

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Nr. Anlagenzertifikat / Elektroplanung Ausstelldatum

Leistungsangaben der Erzeugungsanlage

Vereinbarte

- Anschlusswirkleistung Einspeisung P_{AVE}
- Anschlusscheinleistung Einspeisung S_{AVE}
- Anschlusswirkleistung Bezug P_{AVB}
- Anschlusscheinleistung Bezug S_{AVB}

Installierte Wirkleistung P_{inst}

Inbetriebsetzungsprüfung des EZA-Reglers

Reglerfunktion	Reglerhersteller	Fabrikat/Typ	Seriennummer	Inbetriebsetzungsprotokoll vom
Wirkleistung				
Blindleistung				

Inbetriebsetzungsprüfung aller Erzeugungseinheiten (Bestandsanlagen und Neuanlagen)

EEG-Anlagenschlüssel (sofern vorhanden)	Fabrikat/ Typ	Seriennummer	Bemessungswirkleistung P _{re} [kW]	Inbetriebsetzungs- protokoll vom:

Inbetriebsetzungsprüfung weiterer Komponenten

Komponente	Hersteller	Fabrikat/ Typ	Seriennummer	Inbetriebsetzungs- protokoll vom:

Funktionsprüfung der Erzeugungsanlage

Wirkleistungssteuerung durch die netzführende Stelle des Netzbetreibers*

Bemerkungen

Prüfprotokoll vom

Blindleistungssteuerung durch die netzführende Stelle des Netzbetreibers*

Bemerkungen

Prüfprotokoll vom

*Ist durch Kunden bei der Netzleitstelle zu beauftragen

Prüfung der spannungsabhängigen Blindleistungsregelung

(Spannungsbegrenzungsfunktion) auf Basis simulierter Spannungswerte (Test durch Anschlussnehmer bzw. Anlagenbetreiber), siehe Anhang I der Ergänzungen des Netzbetreibers zur TAR Mittelspannung (TAB Mittelspannung)

Prüfprotokoll vom

Prüfung der Spannungsbegrenzungsfunktion mit Excel-Tool der Bayernwerk Netz GmbH

☐

Ja

☐

Nein

Bemerkungen

Prüfung des vorgegebenen Datenumfangs für Wirk- und Blindleistung gemäß Netzbetreiberabfragebogen

☐

Bestätigung des Verhaltens bei Ausfall des Vorgabewertes für Wirk- und Blindleistung

☐

Bestätigung des Verhaltens bei Ausfall der Kommunikation zwischen EZA-Regler und Erzeugungseinheiten für Wirk- und Blindleistung

Bestätigung

Die tatsächlich verbauten Erzeugungseinheiten (namentlich und mit Seriennummer), inklusive der im Einheitenzertifikat aufgeführten Hauptkomponenten (inklusive Softwarestände), sind als Anlage aufgelistet beigefügt und stimmen mit den im Anlagenzertifikat aufgeführten Einheitenzertifikaten überein. Die tatsächlich verbauten Komponenten/EZA-Regler (namentlich und mit Seriennummer) sind als Anlage aufgelistet beigefügt und stimmen mit dem im Anlagenzertifikat aufgeführten Komponentenzertifikaten überein.

☐

Vollständig

☐

Mit folgenden Abweichungen (sind im Vorfeld mit dem Netzbetreiber abzustimmen)

Die Betriebsmittel der Erzeugungsanlage (wie z.B. Kennwerte und Stufenstellungen der Maschinentransformatoren, Kabellängen und -typen) sind als Anlage aufgelistet beigefügt und stimmen mit dem Anlagenzertifikat / bei Prototypen mit der Elektroplanung überein.

- ☐ Vollständig
- ☐ Mit folgenden Abweichungen (sind im Vorfeld mit dem Netzbetreiber abzustimmen)

Folgende Prüfprotokolle und Nachweise sind als Anlage beigefügt

Funktionsprüfprotokoll zur Wirkleistungssteuerung	Protokoll liegt bei	☐
Funktionsprüfprotokoll zur Blindleistungssteuerung	Protokoll liegt bei	☐
Protokoll zur Überprüfung der Q-Kennlinienfunktion (Blindleistung mit Spannungsbegrenzungsfunktion)	Protokoll liegt bei	☐
Protokoll zur Überprüfung des Datenumfangs für P und Q (Bittest)	Protokoll liegt bei	☐
Protokoll zur Überprüfung des Verhaltens bei Ausfall der Vorgabewerte für P und Q und bei Kommunikationsausfall zwischen EZA-Regler und EZE	Protokoll liegt bei	☐
Prüfprotokoll der Schutzeinrichtungen am Netzanschlusspunkt (Bei $P_{AV,E}$ -Überwachung inkl. $P>$ & $P>>$)	Schutzprüfprotokoll liegt bei	☐
Prüfprotokoll der Schutzeinrichtungen an den einzelnen Erzeugungseinheiten	Schutzprüfprotokoll liegt bei	☐
Einstellprotokolle der Erzeugungseinheiten (insbesondere zur Umsetzung der dynamischen Netzstützung)	Einstellprotokolle liegen bei	☐
Einstellprotokoll des EZA Reglers	Einstellprotokoll liegt bei	☐
Leistungsbilanznachweis USV am NAP und ggf. an zwischengelagerten Schutzeinrichtungen	Nachweis liegt bei	☐
Inbetriebsetzungsprotokoll der Maschinentransformatoren (optional)	Protokoll liegt bei	☐
Störlichtbogenqualifikationsnachweis der Schaltanlage (nicht notwendig, wenn Übergabestation neu gebaut wurde, s. TAB-MS Kap. 6.2.1.3)	Nachweis liegt bei	☐
Technische Daten der Strom- und Spannungswandler	Technische Daten liegen bei	☐
Vermessung des PT1-Einschwingverhaltens der Blindleistung bei einem simulierten Spannungssprung von $P2 \leq U \leq P3$ auf $U \geq P4$ (s. TAB-MS, Kap 10.2.2.4)	Prüfprotokoll liegt bei	☐
Konformität der Schutzgeräte am NAP gemäß DIN EN 60255 (alle Teile) und dem FNN-Hinweis „Anforderungen an digitale Schutzeinrichtungen“ (s. TAB-MS, Kap. 11.5.4)	Konformitätsnachweis liegt bei	☐
Herstellererklärung zum Parametersatz oder Einstellprotokoll der Erzeugungseinheiten	liegen vollzählig bei	☐
Energieflussrichtungserfassung bei Speichern konzeptgemäß umgesetzter Erzeugungseinheiten	Prüfprotokoll liegt bei	☐

Funktionsprüfung der Erzeugungsanlage bei $P_{AV,E}$ -Überwachung

Datum des Prüfprotokolls des erfolgreichen Funktionstests der $P_{AV,E}$ -Überwachung

Bei Erzeugungsanlagen mit Anlagenzertifikat A, B oder C: Datum der Schutzprüfung für $P_{AV,E}$ -Überwachung gemäß Vorgaben des Netzbetreibers: (s. TAB-MS, Kap. 10.3.3.7)

Eingestellte Wirkleistung $P_{AV,E}$ in KW

Prüfprotokoll zur $P_{AV,E}$ -Überwachung (gem. TAB-MS, Kap 8.13) liegt bei

☐

Bemerkungen

Erweiterte Inbetriebsetzungserklärung (für Erzeugungsanlagen mit Prototypen)

Die Erzeugungsanlage wurde nach den Vorgaben des Netzbetreibers und der mit dem Netzbetreiber abgestimmten Genehmigungsplanung errichtet

trifft zu

☐

Die in der Elektroplanung ausgewiesenen Bestandteile und Einstellungen der errichteten Erzeugungsanlage stimmen vollständig mit der errichteten Erzeugungsanlage überein

trifft zu

☐

Die Einstellung an den Erzeugungseinheiten hinsichtlich dynamische Netzstützung entsprechend den Vorgaben des Netzbetreibersfunktion)

trifft zu

☐

Das Konzept zur statischen Blindleistungsbereitstellung, das Konzept zur Wirkleistungssteuerung und das Schutzkonzept wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen des Netzbetreibers umgesetzt

trifft zu

☐

Sonstige Bemerkungen

Voraussetzung für die Erstellung der Inbetriebsetzungserklärung E.11 ist u. a. der erfolgreiche Test der Wirk- und Blindleistungsregelung durch die Netzführung des Netzbetreibers. Unmittelbar nach Inbetriebsetzung der Erzeugungsanlage ist der Test durch den Anschlussnehmer beim Netzbetreiber zu beauftragen (s. TAB-MS, Kap. 11.5.3.1).

Nach erfolgreichem Test wird das Protokoll zur Verfügung gestellt. Die Inbetriebsetzungserklärung E.11 ist spätestens 2 Wochen nach Vorlage des Protokolls vollständig beim Netzbetreiber vorzulegen.

Ort, Datum

X

Unterschrift Ersteller der Inbetriebsetzungserklärung

X

Unterschrift Anlagenbetreiber